

# G-o-o-o-o-o-o-!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# W I T Z O T H E K

**P**olizist: «Sie haben ein Stoppsignal überfahren!»  
Autofahrer: «Unmöglich! Das hätte ich doch gehört!»

**A**uf dem Automarkt. Eine Dame zeigt auf einen Kleinwagen und fragt den Verkäufer: «Haben Sie den nicht eine halbe Nummer grösser?»

**D**er Direktor kommt ins Grossraumbüro und findet seine Mitarbeiter beim Festgelage. «Was ist denn hier los?» fragt er energisch.  
Da meint einer: «Wir feiern heute den zehnten Jahrestag unserer Lohn-erhöhung!»

**R**ichter zum Staatsanwalt: «Warum sind Sie von der Schuld des Angeklagten überzeugt?»  
«Weil er einen so prominenten Verteidiger genommen hat!»

**U**nter Freundinnen: «Ich versöhne mich niemals sonntags mit meinem Mann.»  
«Und warum nicht?»  
«Weil dann die Juweliergeschäfte geschlossen sind!»

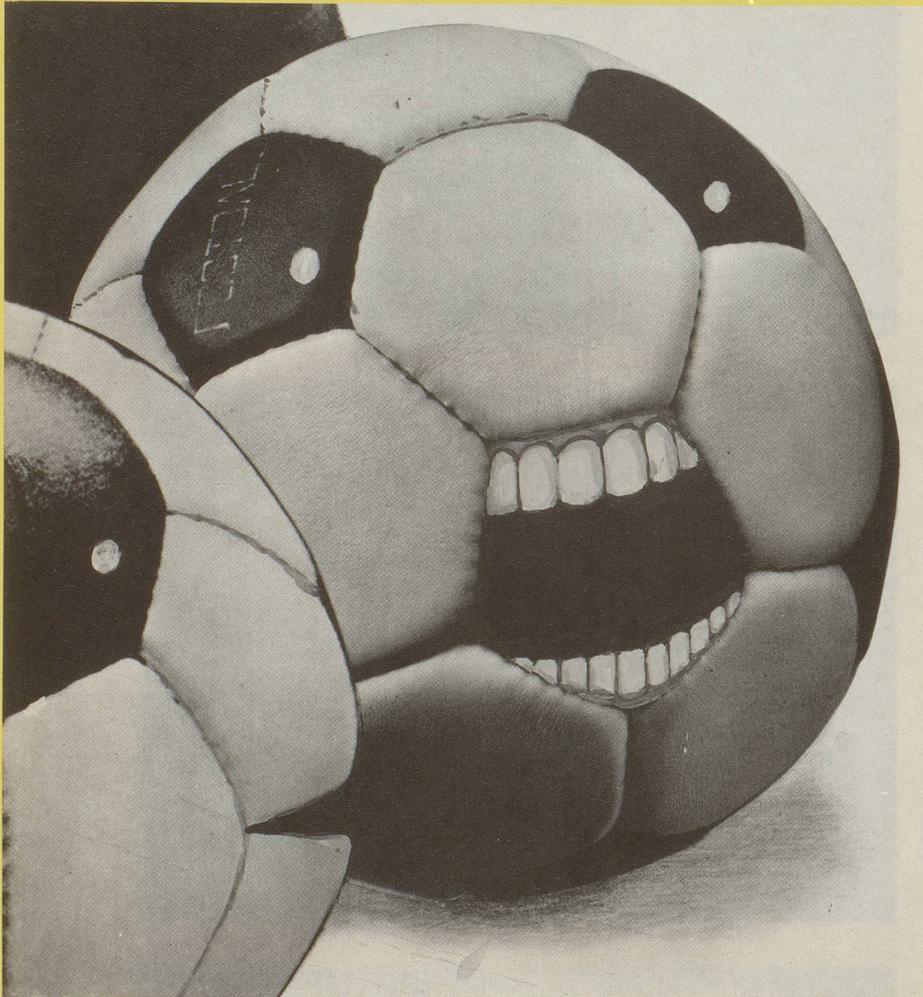
**E**in Russe geht sein Büchergestell auf und ab und fragt schliesslich seinen Sohn: «Wo ist das «Kapital»?»  
«In der Schweiz», antwortet dieser.

«**W**arum tut der Prokurist eigentlich heute nichts?»  
«Er vertritt den Chef!»

**E**in Dorfpfarrer hat seine Stelle gekündigt. Die ganze Bevölkerung kommt zu ihm gelaufen und fragt, weshalb er fortgehen will. Er antwortet: «Weil dies die erste Frage ist, die in diesem Dorf je an mich gestellt wurde.»

«**W**ie gehen Ihre Geschäfte?»  
«Ich lege jeden Tag drauf.»  
«Und wovon leben Sie denn?»  
«Nun – Samstag und Sonntag habe ich ja zu!»

**E**in Polizist hat 10000 Franken in falschen Hunderternoten beschlagnahmt. In seinem Rapport schreibt er: «Aus Sicherheitsgründen habe ich den Betrag mittels Postanweisung direkt an die Justizdirektion überwiesen!»



G-o-o-o-o-o-o-o-l!

**E**in Verkehrspolizist hält einen Sportwagen an, der wegen stark über-setzter Geschwindigkeit aufgefallen ist. Mit Entsetzen stellt er fest, dass ein Bernhardinerhund am Steuer sitzt. Daneben sitzt friedlich ein junger Mann.

«Sagen Sie mal, sind Sie denn eigentlich übergeschnappt, dass Sie Ihren Hund ans Steuer lassen!?»

«Verzeihen Sie bitte», meint der junge Mann, «der Hund gehört mir nicht. Ich bin bloss als Autostopper unterwegs ...!»

**D**er Kandidat redet bei der Wahlveranstaltung während drei Stunden ununterbrochen. Da meint ein Zuhörer zu seinem Nachbarn: «Ich verstehe zwar nicht viel von Politik, aber für Entspannung bin ich auch!»

«**C**oiffeurmeister Keller hat Riesenärger mit den Steuerbehörden!»  
«Warum denn?»  
«Er hat seine Bilanzen frisiert ...!»